

Jahresbericht 2018

Verein
Betreuungsdienst
Psychiatrie Erlangen e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Kapitel 1 - Ausstattung, Finanzierung und Mitgliederstatistik.....	4
Kapitel 2 - Angebote und Aktivitäten der Ehrenamtlichen für psychisch kranke Menschen.....	4
Kapitel 3 - Fortbildungen und Schulungen.....	5
Erfahrungsaustausch	5
Gruppenabende.....	6
Schulungen.....	6
Kapitel 4 - Tagungen und Gremien.....	6
Kapitel 5 - Öffentlichkeitsarbeit.....	6
Kapitel 6 - Vereinsarbeit.....	7
Kapitel 7 - Vorstand.....	7

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

35 Jahre Betreuungsdienst Psychiatrie Erlangen e.V. - das bedeutet 35 Jahre ehrenamtliches Engagement für Menschen, die an einer psychischen Erkrankung leiden.

Und es bedeutet auch, dass nicht wenige Ehrenamtliche von Beginn an dabei sind - 35 Jahre lang. Ein solch langfristiges, kontinuierliches Engagement ist in der heutigen, schnelllebigen Zeit kaum noch denkbar! So viele Jahre die Treue zu halten, immer mit dem Blick für die Patienten, wertschätzend, annehmend und geduldig – das verdient höchsten Respekt.

Es bedeutet aber auch, dass viele der älteren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den wohlverdienten „Ehrenamtsruhestand“ gehen und dass neue Ehrenamtliche gesucht werden müssen, die bereit sind, in diese Aufgaben hineinzuwachsen. Das wird die große Herausforderung für die kommenden Jahre sein.

Gemeinsam leisten wir hierfür unser Möglichstes.

Herzlichst Ihre



Babette Brokmeier
Vereinsleitung

Kapitel 1- Ausstattung, Finanzierung und Mitgliederstatistik

Auch 2018 ist unser Verein in dem vom Klinikum am Europakanal zur Verfügung gestellten Container untergebracht. Vielen Dank hierfür!

Weiterhin finanziert wurde die ehrenamtliche Arbeit durch den Bezirk und die Regierung von Mittelfranken. Spenden gab es durch Fördermitglieder, der katholischen Kirchenstiftung Herz Jesu in Erlangen, der katholischen Kirchenstiftung St. Kunigunde Uttenreuth sowie durch einen Gewinn des Wettbewerbs „Bank & Soziales“ der VR-Bank Erlangen-Höchststadt-Herzogenaurach eG.

Der Verein besitzt neben den Bürogeräten drei Computer, welche für unser Internetangebot „Comeln“ genutzt werden, sowie kleinere Elektrogeräte, Einrichtungsgegenstände und Ausstattung für den Cafébetrieb.

Die Bäckerei Schneider aus Erlangen spendet regelmäßig das Gebäck für unser Café „Zur Brücke“.

Mit dem VW-Bus des Betreuungsdienstes werden regelmäßig kleine Ausflüge angeboten.

Zum Jahresende zählten wir 39 Mitglieder, davon 32 Damen und 7 Herren.

14 Mitglieder sind leider aus unterschiedlichen Gründen ausgeschieden – Alters- und Gesundheitsgründe, berufliche und studentische Veränderungen, 4 Personen konnten wir hinzugewinnen.

Die Leitung wird weiterhin durch Frau Maug als Bürohilfe unterstützt. Herr Berg kümmert sich ehrenamtlich um die Post, zu Kopierendes und die Aushangweitergabe. Frau Renner schreibt die Geburtstagspost. Diese Unterstützung bringt nach wie vor viel Entlastung.

Kapitel 2 – Angebote und Aktivitäten der Ehrenamtlichen für psychisch kranke Menschen

Im Folgenden werden die regelmäßigen Angebote und die jeweilige Teamgröße benannt. Veränderungen gab es durch den Weggang und das Dazukommen in einzelnen Teams. Diese nüchterne Auflistung verbirgt viele Stunden Ehrenamt hinter sich. Die jeweilige Arbeit ist sehr unterschiedlich, kein Einsatz ist wie der nächste. Da gibt es Zeit für einzelne Patienten, teilweise in kleineren oder größeren Gruppenangeboten, Ausflüge, Caféangebot. Zeit, die durch Begegnungen gefüllt wird, welche bei jedem Besuch anders sind. Dieses Besondere wird durch die Regelmäßigkeit und Verbindlichkeit der Angebote geformt. Es bringt eine strukturierte Überschaubarkeit in das Miteinander der Teams.

Wöchentlicher „**Abendkreis**“ auf einer gerontopsychiatrischen Station (2 Ehrenamtliche + 1 Ersatzperson)

Angebote für Menschen mit Altersdepression – Station E1 auf B4 (5 Ehrenamtliche), 1 Ehrenamtliche geht einmal im Monat auf die Station, das Studentinnen Team (4 Ehrenamtliche) geht in Zweierteams nach kurzfristiger Absprache auf die Station, da das Studium keine festen Termine zulässt.

14-tägige **Freizeitgruppe** am Freitagnachmittag für Bewohner und Bewohnerinnen des ambulant betreuten Wohnens der WABE in Buckenhof (1 Ehrenamtlicher und 1 Ersatzperson)

Dieses Angebot wurde zum Herbst eingestellt, das sich das Konzept der WABE vom Langzeitwohnheim hin zu einem ambulant betreuten Wohnen entwickelt hat.

Wöchentlicher **Besuchsdienst** auf der Aufnahmestation B0S des Klinikums (4 Ehrenamtliche + 2 Ersatzpersonen)

Der 14-tägige **Besuchsdienst** auf der Gehörlosenstation musste gegen Herbst reduziert und dann vorläufig eingestellt werden (2 Ehrenamtliche).

14-tägiger **Besuchsdienst** auf den allgemein psychiatrischen Stationen B0N und B1 des Klinikums (4 Ehrenamtliche)

Wöchentlicher **Besuchsdienst** auf der Station D0 (Gerontopsychiatrie) – Ein Zweierteam besucht die Patienten jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag (8 Ehrenamtliche)

14-tägiges **Ausflugsangebot** für Patienten und Patientinnen der Aufnahmestation und der psychotherapeutischen Reha-Station für Sucht- und Alkoholranke (2 Ehrenamtliche + 3 Ersatzpersonen)

14-tägige **Ausflüge** am Freitagnachmittag für Patienten und Patientinnen von zwei allgemein psychiatrischen Stationen B0N und B1 (2 Ehrenamtliche + 4 Ersatzpersonen)

14-tägiger **Ausflug** am Samstagnachmittag für Patienten und Patientinnen aus dem ambulanten Bereich (9 Ehrenamtliche)

Internetangebot „Comeln“

Einmal wöchentlich ist es für jeweils eine halbe Stunde möglich, das Angebot zu nutzen, welches durch drei Computer gegeben ist (2 Ehrenamtliche + 1 Ersatzperson).

Café „Zur Brücke“

Im Gruppenraum des Betreuungsdienstes im Klinikum am Europakanal (Bis zu 8 Ehrenamtliche + 2 Ersatzpersonen)

„Sport trotz(t) Demenz“

Wöchentliches Bewegungsprogramm für Senioren in der Sporthalle des Klinikums (2 Ehrenamtliche)

Einzellaienhilfe im stationären und ambulanten Bereich in der Forensik (3 Ehrenamtliche für 3 Patienten), im ambulanten Bereich (3 Ehrenamtliche für 2 Patienten)

Kapitel 3 - Fortbildungen und Schulungen

Erfahrungsaustausch

Der Erfahrungsaustausch ist ein Angebot zur Reflexion der Einsätze. Dieses geschieht durch Fallbesprechungen, kollegialer Beratung und fachlichem Austausch. „Neue“ und „alte“ Ehrenamtliche profitieren dabei von der Sichtweise der anderen. Im Erfahrungsaustausch werden Themenwünsche für Fortbildungen aufgenommen und auch Organisatorisches besprochen. An 24 Terminen trafen sich die Mitarbeiter zum Austausch.

Gruppenabende, Tages- und Halbtagesseminar

Insgesamt fanden 7 Gruppenabende zu unterschiedlichen Themen statt.

- | | |
|-------------------|--|
| 16.01.2018 | „Suizid – Das doppelte Tabu“, Haus Kreuz + Quer Erlangen |
| 20.02.2018 | Vorstellung der neuen Vereinsleitung |
| 20.03.2018 | „Ideolektik – Wortschätze wertschätzen“ – zum achtsamen Umgang mit der Eigensprache der Patienten und Patientinnen als ressourcenorientierter Zugang, Referent: Herr Tilman Rentel |
| 14.04.2018 | Tagesseminar „Focusing“, Referentin: Frau Illa Kuch |
| 15.05.2018 | Deeskalationstraining, Referentin: Frau Daniela Romeis vom Klinikum am Europakanal |
| 07.07.2018 | Halbtagesseminar „Musiktherapie“, Referentin Frau Annette Mahlberg |
| 23.10.2018 | Der Sozialdienst der Forensik stellt seine Arbeit vor, Referentinnen: Frau Wesler und Frau Schuhmann vom Klinikum am Europakanal |
| 20.11.2018 | „Gute Gründe, es nicht allen recht zu machen – das Neinsagen üben“, Referentin Frau Illa Kuch |
| 11.12.2018 | Jahreshauptversammlung und Gruppenabend mit weihnachtlichen Impulsen in der wabene Erlangen |

Schulungswochenende

Vom 16. – 17. November fand das Schulungswochenende in Neuendettelsau statt. Das Thema lautete „Deeskalationstraining“. Nach dem einführenden Gruppenabend im Mai mit vielen praktischen Übungen brachte uns Frau Daniela Romeis die Theorie mit vielen Impulsen und Beispielen nahe.

Kapitel 4 – Tagungen und Gremien

Die Vereinsleitung hat an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- Arbeitskreis „Netzwerk und Krise“
- Infobörse Diakonie – vierteljährliche Zusammenkunft
- PSAG Erlangen – Fürth
- Vernetzungstreffen der Erlanger Besuchsdienste
- Bildungskonferenz der Stadt Erlangen
- Fortbildung zum Thema „Datenschutz“

Kapitel 5 – Öffentlichkeitsarbeit

An die Öffentlichkeit ging unser Verein mit zwei Zeitungsartikeln in den Erlanger Nachrichten.

Im ersten wurde auf unseren Oktober-Vorbereitungskurs für neue Interessierte hingewiesen und der Verein mit seinen Aktivitäten noch einmal vorgestellt.

Der zweite, unter der Überschrift „Senioren spendieren PC“ zeigte unsere Zusammenarbeit mit dem Senioren-Netz im BRK Erlangen auf.

Kapitel 6 – Vereinsarbeit

Die Steuergruppe traf sich viermal, um die Belange der Ehrenamtlichen mit der Leitung zu diskutieren. Unser fester Tagungsort war hier wieder die „wabene“ in Erlangen. Zum Jahresende waren hier folgende Verantwortliche eingebunden: Frau Zörner (Vorstand und Ausflug), Frau Strohmann (Einzellaienhilfe), Frau Hübner (Demenz) und Frau Blank (Ausflug und Vertretung Studierende).

Kapitel 7 – Vorstand

Ein Rückblick auf das alte und Ausblick auf das kommende Jahr

Unser Vorstand traf sich im Berichtsjahr 2018 dreimal. Dabei spielten u. a. folgende Punkte eine besondere Rolle:

- Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
- VR Bank Förderkreis: Spendenübergabe von 500 € am 4. Oktober
- Neuregelung der Vereinbarung mit der Diakonie Erlangen über den gemeinschaftlichen Betrieb unseres Vereins am Klinikum am Europakanal
- Laienhilfetag 2019

Im Rahmen der Neuregelung der Vereinbarung mit der Diakonie Erlangen haben wir uns als Vorstand dazu entschlossen, die Stelle unserer Vereinsleitung, die bereits von den Bezirkskliniken Mittelfranken finanziert wird, auch organisatorisch dort anzusiedeln. Wir danken der Diakonie Erlangen, insbesondere Frau Hornung, für die langjährige Unterstützung.

Im Jahr 2018 gab es aufgrund des vorangegangenen Personalwechsels keinen Laienhilfetag. Im kommenden Jahr wird das 34. Treffen am 28. Juni im Pacelli Haus in Erlangen unter dem Motto „Das Rad nicht neu erfinden: Stärken erkennen und nutzen“ stattfinden. An dieser Stelle geht mein herzliches Dankeschön an Herrn Carlo Siegl vom Klinikum am Europakanal, an das ganze Team der Institutsambulanz für die Organisation des Tages und an die zahlreichen Referentinnen und Referenten für die Unterstützung.

Frau Brokmeier wird den Betreuungsdienst zum 31. März 2019 verlassen. Wir wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren beruflichen Weg und danken für die Zusammenarbeit. Derzeit bereiten wir die Neubesetzung vor und hoffen, dass wir in kurzer Zeit eine kompetente Nachfolgerin oder einen Nachfolger finden.

In der Zwischenzeit werden wir mit „vereinten Kräften“ die Situation überbrücken. Ein herzlicher Dank geht von mir hiermit auch an alle Unterstützerinnen und Unterstützer, insbesondere auch an Frau Maug und an die übrigen Vorstandsmitglieder, frei nach dem Motto „Wir schaffen das“.

Zum Schluss danke ich all den vielen Helferinnen und Helfern, in der Hoffnung, dass sie uns noch recht lange erhalten bleiben. Das neue Jahr wird wiederum viele Herausforderungen für uns bereithalten. So wie ich unseren Verein kennengelernt habe, werden wir auch diese gemeinsam meistern. Wir alle möchten für psychisch kranke Menschen da sein – das war bisher so und wird sich auch in der Zukunft nicht ändern.

Beste Grüße Ihr
Anton Berndl

**Gemeinsam bewegen wir mehr – Ihnen
allen ein herzliches Dankeschön!**



Anton Berndl
1. Vorsitzender



Babette Brokmeier
Vereinsleitung